

mich in gesuntheit stat  
in vweren henden gebet  
der witwen in rind wid  
Zir hant vtolen geno-  
men so wirt vwer sun  
gesund Bon dirre red  
erschraeken si gar ser  
Dz gott dem heyligen  
vatter hatt erzoget dz  
also heimlich waz besch-  
acken do waren si och  
des wo hergen fro der  
Inen den weg der selhei-  
tes hat erzeiget vnd do  
si der witwen dz rint  
wider gabent vnd der  
heylig amon in ernst  
gebett vber in tott ze-  
hant wart er gesunt  
am liebe vnd och ander sel  
vnd gieng wider heim  
ungebunden vnd dar nach  
aber einer zit do kame  
zwen man zu in vnd  
beualden sich in in hei-  
liges gebett vnd retten  
vil mit in wie gern si  
woltun tun waz in will  
wan vnd inen dienst  
bitten si in wa er pr vnd  
kein in noturft bedarf  
Du wolt er si versuchen  
ob die werke den worte  
gleich waren vnd batt

si dz si in ein wim vaf  
brachten da er wasser in  
empfieng so es regnete  
durch der lut willen die  
zu in kamin dz die den  
et waz hetten ze trinkende  
wan man lugel wassers  
in der wusti vndet do  
sprachen si bedede wolt  
si gar gern tun vnd do  
si vrlub so in gename  
vnd wider heim gieng  
do sprach einer zu dem  
andren waz gott es ist  
ein also verrer weg durch  
die wusti Ich wil mine  
kembel an dem wim vaf  
mit har wagen es trucke  
in dz ich me mer me  
gebessert wurd Du wist  
ein kembel me denken  
reß in hat eine houer  
uff dem ruggen der ist  
geschaffen als ein sattel  
vnd ist also stark waz  
man lastes uff in ge-  
legen mag den treit es  
do entwort in in ge-  
selle Du wist du dat  
wol dz ich mit wan eine  
armen esel han der  
dem wim vaf gar ze-  
brank ist vnd wa du  
dinc kembels furchest